

Hoannsjoahns Arnst toat mit'n Stiebt's Moriz d' zweita mach'n. Doa soang'n soa irscht „Harre meine Seeila“ un dann „Mein Heiland ist erschland'n“. Ganz schiena. Baale koam dr Barglob raus. Nu hiert, dar wuhta, woas s'ch g'hierte: mit'n Schnoapsqlas'l a d'r inn un mit an tichtg'n Stoampr Kurn a d'r andrn Hand, 's ging zankrimm. Jedr kriegt woas. „Noa, sinn'mr moul schiess'n, Guttlob?“ „Du Gutt ne, macht ock ne fick Sach'n! Ock hie ne! Giebt ock wu andrsch hin!“ Wu — ump! Gings lus, inn'r schuuf. Noa inn'r schuuf. Un d' übrigen lät'n ou gleich 's Zimmithtittl druuf.

Abt nu furt!

Ock wie die liefn! Bis zun Goarts Richard. Aber unterwegs hoat doa dr eene un andere Zeit, moal zu böllern. Durt fix ibrn Zaun, noamoul losgedunnrt un as Haus nein. Ja, woas nu mach'n! Schiess'n kunnt'n nu drweile ne wedder. Wagn Schandorma. Dr Deifl kunnt an fick'n traun. Also warn die Karln a biss'l woart'n. D' oale Goarthn muß ann Grog koch'n, unnu wullt'n sa a biss'l loarn. Ann best'n Polar'n soit dr Goarts Hugo: „Hurcht oamoul! Stilla!“

Nu klinkt a jemand ganz leisa 's Goartspfärl' nuf un ging ganz sacht a ibr d' Steena ab Haus. Nischt ribbltsch! 's ging untr d' Fanstr. Noa ruhgr woar d' Saubanda. Kee Mensch hullt Od'n. 's ging wieder z'ricka. Un uff eemoul dunnt inn'r a' d' Hausdiera und klinkt wie a V'rickt'r un rackt. Un uff eemoul brist innr: „Macht auf! Macht auf! Dr Schandarm ist da!“

Na gut Fuhra!

Greiz noamoul, nu kriegt'n se abr Schif! Dr Hoannsjoahns Arnst wullt glei zun Fanstr naus. Dr Moriz läte 'n Seignkoast'n fix untr 's Betta un wullta hintn naus. Dr Bruttsarscht soak ganz gäckch an G'sichta aus. Un dr Ziegnpietsch vrschwand a' d' Hölla. „Nicht ward!“ meent do dr Hugo. „Hiert moul fix haar! Ich gieh as Betta, brill ou ubm nunter, un drweile macht ihr'ch hintn naus! Abr ock fix und stilla!“

D' Schuhe wurd'n nu a' d' een Hand g'numm'n. Innr goab n' andern d' andren un nu siehten 'sische naus. Fix brn Hof, a'n Hoftoara nuff un dr'br nunter! Ock wie fix doas ging. Viel fix, als mrsch drzähl'n koan. Du Stiebt's Moriz macht nuff. „Hiebn sanqtn Seignkoastn uuf!“ Ja, war kunnt denn woas sah: a da Finstrnis? A dann selbch Dugnblicka, wie dr Moriz runtrsporang, fiel ou dr Seignkoastn uff woas uff und woar a dausnd Stickn! Nu, doas woar a Ding. Abr ock furt, ne woartn, weg ou hiebm! Un nu gingn die Rackr, wuhin se kunntn. Un doa, 's weef dr Deifl, noa innr Bartlstunda woarn se wieder hintrn Frizn-Helf uff dr Wiesa.

Ja nu, woas wurdn nun mitn Schandorm? Na hiert, doas woar ou zun Feign. Also, dr Schandorm hoatte doa a d' Diere gdunnrt. A poarmol. Endlichn woar 'r saugroob gworn. Goarts-Hugo hoattch drweile immgzoin un mit Dabsicht ock noa Ungterziehojn oanhooln. Nanu machtrsch Fanstr uuf. „War isn draufn?“ „Na, Sie werdens schon wissn, weshalb ich komme. Ich bin ihnen schon seit dem Steinbocke nachgerannt!“ „Wuhar soll ichs denn wissn? Woas wulln Sie denne?“ Dr Schandorm macht abr goar kinn langen Zuttsch un wullta as Haus nein. Un dou muß dr Goarts-Hugo ock in senn Ungterziehojn runterkummn. „Bei Ihnen sind Ostersänger, die haben geschossen!“ „A Dreck is bei mir. Dou kinn sa meintwagn 's ganza Haus durchsuchn!“ Nu, 's wurd ou su. Jeda Winkl toat dar noigierche Frize durchstäbrn. Abr findn nischt. „Na, warten Sie nur, ich kenne alle! Sie werden schon noch von mir hören. Und wenn Sie sigen müssen!“

Doadmit ging dr Schandorm furt. Woarim? Nu, a dr Nähe toatn se schun wieder schiffn Woar moag ock doas sein? Nu, war sellds denn sein: Die Teiflskarln.

Und die hoan dan Dabb noa moandjn Dunnt gpelst. Bis dr Bruttsarscht backen mußte.

## Erhelltes Fenster

Liedchen im Volkston

Sinter meiner Liebsten Fenster  
Wird die Lampe angesteckt,  
Und ich kann ihr Antlitz sehen,  
Von Gardinen halb versteckt.  
Eine Nadel sah ich blinken  
Hurtig in der Lampe Schein.  
Von der lieben Hand gemeißelt  
Fliegt sie funkelnd aus und ein.  
Sprich, was nächst Du in das Linnen,  
Zärtliches, verschwiegenes Herz?  
Ist's ein frohemutes Hoffen,  
— Einer stummen Sehnsucht Schmerz?  
Aber plötzlich hält sie inne.  
Stark verträumt ins Lampenlicht.  
Eine Träne seh ich glänzen  
Auf dem zarten Angesicht.  
Leuchtet sie um meinetwillen?  
O so blicke wieder hell!  
Zu erfüllen und zu stillen  
Glühst, Lieb, Dein Trautgesell!

Anna Dg.

## Kleine Nachrichten aus der Oberlausitz

— Herr Oberlehrer Matthes, der bisher an der dritten Bürgerschule in Zittau gewirkt hat, tritt nach 44 jähriger Tätigkeit im Schuldienst in den Ruhestand. Er steht im 66. Lebensjahre, und zwar wurde er am 29. Oktober 1854 in Wehrsdorf geboren. Dort besuchte er die Ortsschule. Dann bildete er sich 1870 bis 1876 auf dem Landständischen Seminar zu Bautzen zum Lehrer aus und wirkte 1876 bis 1879 in Olbersdorf und Waltersdorf und von da ab in Zittau, so daß er im vorigen Jahre sein 40 jähriges Ortsjubiläum feiern konnte, wobei ihm von der Schulbehörde die Anerkennung für seine Treue ausgesprochen wurde. Mit ihm scheidet ein aufrechter Mensch und verdienter Schulmann aus dem Amte. In jahrzehntelangerem treuen Wirken ließ er sich besonders die Heranbildung der Kleinsten im Unterricht angelegen sein. Weiter widmete er sich der Ausbildung im Handfertigkeitsunterricht und der Ausgestaltung der Lehrmittelsammlung der Schule. Sein Wirken um die Förderung und Vorsele des Lausitzer Heimatgedankens wird unvergessen bleiben und sichert ihm in weitestem Kreise die treueste Anerkennung. Als „Bihms Korle“ ist er weit über die Grenzen unserer eigenen Heimat hinaus bekannt und beliebt geworden.

— „Neue Wege für Heimatwanderungen“, unter diesem Stichwort veröffentlicht jetzt der Gebirgsverein Bautzen die Mitteilung über eine unter seiner Mitwirkung getroffene Wegebezeichnung Czorneboh—Landeskrona. An ihrer Durchführung ist besonders Herr Lehrer D. Schöne, Sohland a. R., beteiligt. Die gegen 60 Kilometer lange Wegstrecke begann zwar schon rotbezeichnet am Löbauer Berge (Honigbrunnen) und führte über Paulsdorf nach dem Rotstein. Seit dem vorigen Sonntag geht sie nun aber auch über Sohland a. R., Spitzberg, Schwarzer Berg, Sauernick bis zur Landeskrona. Dadurch aber, daß von Bautzen aus schon ein rotbezeichneter Weg (Sirehla—Zoculahora—Mehlsteuer—Hromadnik) nach dem Czorneboh und nach dem Hochstein bezeichnet wurde, ist es möglich von Bautzen in einer mehrtägigen und abwechslungsreichen Wanderung über den Czornebohkamm und die reizvollen Klippen zwischen Löbau und Görlitz bis an den Fuß des Isergebirges zu wandern. Wenn der Görlitzer Riesengebirgsverein noch das kleine Stück zwischen Görlitz und Lauban fertiggestellt haben wird, was auch noch im Laufe des Frühjahrs geschehen soll, dann geht damit der erste der geplanten großen Längswegen von der Lausitz nach dem Riesengebirge seiner Vollendung entgegen. Die anderen beiden Wege (Mönchswalder Berg—Bieleboh—Kottmar—Marienthal—Gickelsberg—Isergebirge und Kottmar—Jonsdorf—Zeichen—Harrachsdorf) werden im Laufe des Sommers fertiggestellt werden.